

Präventionstipps „Taschendiebstahl“

Taschendiebe suchen körperliche Nähe. Sie rempeln ihre Opfer an, verwickeln sie mit fadenscheinigen Fragen in ein Gespräch, bieten übersteigerte Hilfsbereitschaft an oder treten durch Beschmutzung der Kleidung ihrer Opfer mit ihnen in Kontakt.

Taschendiebe tauchen häufig bei Menschenansammlungen auf, auf Weihnachtsmärkten, beim Ein- oder Aussteigen aus öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Kaufhäusern und auf Rolltreppen.

Die Diebe arbeiten meist in Gruppen: Der Erste lenkt das Opfer ab. Der Zweite stiehlt das Portemonnaie und gibt es sofort an einen Dritten weiter, der damit verschwindet.

Geben Sie deshalb besonders Acht in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Haltestellen und Bahnhöfen, in Einkaufszentren mit Fußgängerzonen, in Kaufhäusern, Supermärkten und auf Weihnachtsmärkten.

So beugen Sie Taschendiebstählen vor:

Lassen Sie niemanden in ihre Geldbörse greifen und halten Sie ausreichenden Abstand. Lehnen Sie im Zweifel die Bitte des Ersuchenden höflich aber bestimmt ab.

Tragen Sie Ihr Bargeld, Kreditkarten und wichtige Dokumente immer in den geschlossenen Innentaschen Ihrer Kleidung. Geeignet sind auch Brustbeutel, Gürteltaschen, Geldgürtel oder Ähnliches.

Halten Sie mitgeführte Handtaschen oder Rucksäcke immer geschlossen mit dem Verschluss zum Körper gewandt unter dem Arm oder vor dem Körper.

Seien Sie besonders misstrauisch, wenn jemand versucht Sie abzulenken.

Behalten Sie Ihre Handtasche, ihre Einkäufe und Ihr Gepäck stets im Auge, ganz gleich wo Sie sind.

Legen Sie Ihre Handtasche oder Ihre Geldbörse niemals in den Einkaufswagen.

Lernen Sie die PIN (Persönliche Identifizierungsnummer) Ihrer Scheck- und Kreditkarte auswendig. Notieren Sie diese auf keinen Fall.

Überzeugen Sie sich regelmäßig, dass Sie noch im Besitz Ihrer Scheck- und Kreditkarten sind.

Beherrzen Sie diese Tipps und Sie ersparen sich finanzielle Verluste und unnötigen Ärger und Zeitaufwand.

Weitere Hinweise finden Sie auf den Internetseiten www.polizei-beratung.de